

Ich packe meinen Koffer...

Jesus schickte seine Jünger ohne Gepäck los. Mit vollen Koffern, prallen Taschen und schwerem Rucksack wären sie nicht weit gekommen. Sie hatten kein Handy, kein Brot und kein Geld dabei. Sie zogen aus ins Unbekannte ohne die Sicherheiten ihres Lebens. Wenn sie Hunger hatten, mussten sie um Essen bitten. Sie mussten ihre Mitmenschen ansprechenden und an Türen klopfen, wenn sie einen Platz zum Schlafen brauchten. Ihre Reise ohne Gepäck war nicht einfach. Aber sie waren frei von der Sorge ums Wohlergehen, frei von der Last des Alltages. Offen für Begegnungen und Gespräche.

Und als sie zu Jesus zurückkehrten, waren sie randvoll mit guten Erfahrungen. Sie hatten große Dinge getan. Sie hatten ohne Ausrüstung gelebt und gemerkt, weniger Ballast bedeutet mehr Leben. Auf ihren weiten Wegen hatten sie gespürt: „Gott ist da, wenn ich ihn brauche“. Gestärkt und voller Vertrauen kehrten sie zu Jesus zurück.

Und Sie? Was nehmen Sie mit auf ihre Reise in den Urlaub? Wie viel Koffer und Sicherheiten schleppen Sie mit?

Vielleicht sollten Sie in diesem Jahr mit leichtem Gepäck reisen, auch wenn Sie nicht gebucht haben. Sich nicht so belasten. Sondern die innere Freiheit zulassen, wenn Sie über die Grenze gehen. Mal anders denken und eine Idee wagen. Vielleicht packen Sie ihre Herzen, Köpfe und Koffer von Anfang an nicht so voll. Damit etwas Neues hineinpasst. Geben Sie Gott eine Chance, wenn Sie unterwegs sind und lassen Sie sich überraschen.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer viel Spaß, Aufregung und gute Erkenntnisse.

Pastorin Sabine Jeute

